

Leserbrief zu „Monstersturm zieht Schneise der Verwüstung durch Karibik“

Main Post vom 07.09.2017

Gottes Zorn und Grimm wird sichtbar in Hurrikan „Irma“

Gottes Wort sagt in Ps. 135,6 „Alles, was er will, das tut er im Himmel und auf Erden, im Meer und in allen Tiefen; der die Wolken lässt aufsteigen vom Ende der Erde, der die Blitze samt dem Regen macht, der den Wind herausführt aus seinen Kammern;“ In Nahum 1,6 heißt es: „Wer kann vor seinem Zorn bestehen, und wer kann vor seinem Grimm bleiben? Sein Zorn brennt wie Feuer, und die Felsen zerspringen vor IHM.“ Micha 5,14 „Und ich will mit Grimm und Zorn Vergeltung üben an allen Völkern, die nicht gehorchen wollen.“ Jes. 29, 6 „dass Heimsuchung kommt vom Herrn Zebaoth mit Wetter und Erdbeben und großem Donner, mit Wirbelsturm und Ungewitter und mit Flammen eines verzehrenden Feuers.“ „Siehe, es wird ein Wetter des Herrn kommen voll Grimm und ein schreckliches Ungewitter auf den Kopf der Gottlosen niedergehen. Und des Herrn Zorn wird nicht ablassen, bis er tue und ausrichte, was er im Sinn hat; zur letzten Zeit werdet ihr es klar erkennen.“

Was mich persönlich von Tag zu Tag trauriger macht, ist, dass die Menschen nicht glauben und erkennen können, dass sich Gott niemals ändert. Gott als der Schöpfer und der majestätische Gott, der Himmel und Erde gemacht hat, erwartet von den Menschen, dass sie seinen Geboten und Weisungen folgen, jedoch kann jeder von uns zwischen Fluch und Segen wählen. Solange die Menschen nicht bereit sind, von ihren falschen Wegen umzukehren und Buße zu tun, wird es den Menschen so gehen, wie einst in Sodom und Gomorra – **es ist ganz dringend Zeit aufzuwachen!** In 2.Petrus2,6 heißt es **uns zur Warnung:** „und hat die Städte Sodom und Gomorra zu Asche gemacht, umgekehrt und verdammt und damit ein Beispiel gesetzt den Gottlosen, die hernach kommen würden. Gott möchte, dass die Menschen umkehren und gerettet werden, darum hat er seinen kostbaren Sohn Jesus in die Welt gesandt (Joh. 3,16)

Martin Dobat

97082 Würzburg